

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 17 (1920)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PESTALOZZIANUM

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZER. PERMANENTEN SCHUL-AUSSTELLUNG UND DES PESTALOZZISTÜBCHENS IN ZÜRICH

BEILAGE ZUR SCHWEIZ. LEHRERZEITUNG

NR. 2

NEUE FOLGE. XVII. JAHRG.

FEBRUAR 1920

INHALT: Geographische Kartenwerke. — Aus dem Pestalozzianum. — Neue Bücher.
— Zeitschriftenschau.

Geographische Kartenwerke.

Die geogr.-artist. Anstalt Kümmerly & Frey, Bern, stellt uns eine Anzahl ihrer jüngsten kartographischen Werke zur Verfügung, auf die wir gern aufmerksam machen:

1. Die Schulwandkarte des Kantons Graubünden, im Massstab von 1 : 100,000 (180 × 140 cm, auf Leinwand mit Stäben 36 Fr.), hsg. vom Kleinen Rat des Kantons Graubünden, zeigt alle die Reize und Vorteile der farbigen Reliefkarten, die der Kartograph Kümmerly, mit wahrhaft künstlerischem Auge die Natur erschauend, durch die Schulwandkarte der Schweiz eröffnet hat. Die Grösse des Kartenbildes, der Charakter der dargestellten Gebirgslandschaft mit ihren Schneegebieten, ihren tiefen Tälern und Schluchten und die Art der Beleuchtung machen die Karte zu einem plastisch wirkenden Landschaftsbild, in dem der einigermassen Kundige rasch zu lesen versteht. Was an Siedlungen, Verkehrslinien, Grenzen, Flüssen usw. eingezeichnet ist, stört den Gesamteindruck nicht, hilft aber, die Karte für Schulzwecke nutzbar und zweckdienlich zu machen. Der Lehrer, der an Hand von Walsers Begleitwort zur Schweizerkarte eine der grossen Kantonskarten von Kümmerly & Frey benützt, wird die Karte zu einem reichen Quell der Belehrung und der Freude machen. In gleich wirkungsvoller Darstellung ist auch die Karte von Vorarlberg bearbeitet, die zur Zeit ganz besonderes Interesse hat (28 Fr.).

2. Generalkarte des neuen Europa mit 16,000 Namen, Massstab 1 : 500,000 (165 × 140 cm, auf Leinwand mit Stäben 32 Fr., auf Papier 12 Fr.) Diese Karte zeigt, so weit es zur Zeit möglich ist, das neue Staatenbild von Europa, mit den neuen Staaten der alten österreichischen Monarchie, den russischen Randstaaten und den Gebieten Deutschlands, die vor der Abstimmung über ihre künftige Zugehörigkeit stehen. Die einzelnen Staaten sind in weichen, doch gut unterscheidbaren Farben gehalten (die Tschechoslowakei dürfte vielleicht sich etwas besser von Polen abheben). Die eingezeichneten Eisenbahnlinien, Schiffs Routen, vor allem die zahlreichen Namen geben der Karte den Charakter einer Bureaukarte, auf der nach Einzelheiten und Orten gesucht wird. Für den Klassengebrauch treten die Namen zurück, zumal sie in recht kleiner Schrift, die aber deutlich ist, gehalten werden mussten. Was im Osten (Asien) noch sich ändern kann, werden die neuen Auflagen der Karte berücksichtigen. Wer sich mit einer kleineren Karte begnügen will, wähle

3. Die Übersichtskarte des neuen Europa, 1 : 10 Mill. (62 × 55 cm, Fr. 1.50), die ein klares Bild der neuen Staateneinteilung bietet und über das Wichtigste orientiert. Die Karte ist gefällig in den Farben, sauber im Stich der Namen und Zeichnung und nicht überladen. Sie ist für Bureau usw. berechnet, wird aber auch, im Schulzimmer in richtiger Höhe ange-

bracht, die jungen Bürger lebhaft interessieren, bis die grosse Schulkarte angeschafft wird, die das neue politische Bild Europas bringt.

4. *Atlas zur Heimatkunde von Zürich*, bearb. und hsg. von Dr. W. Klincke, erstellt von Kümmerly & Frey. Verlag der Schulmaterialverwaltung der Stadt Zürich. Gr. 4^o. 20 Bl. Fr. ?. Eröffnet wird die Reihe der schön ausgeführten Blätter durch die Wappentafel der Gemeinden, aus denen das grössere Zürich entstanden ist. Pläne zentraler Stadtquartiere zeigen, wie sich Grundriss und Ansicht aus der Vogelschau verhalten. Die nächsten Blätter bringen das farbige Planbild der Stadtkreise, sowie des ganzen Stadtbannes. Im Reliefbild folgen Zurichberg, Uetliberg und Bezirk Zurich, sodann auf einem Doppelblatt eine Panoramakarte von Zürich (aufgen. 4500 m über dem Katzensee), die Stadt, See und Gebirge im Abendschein erblicken lässt. Den Schluss bildet eine feine Wiedergabe von Murers Stadtplan von 1576, dem die Gegenwart nichts Gleichwertiges an die Seite zu setzen hat, bis die Flugaufnahmen sich in einem ebenso schönen Stich wiederspiegeln. Mit dem Atlas erhält die Heimatkunde von Zurich eine vorbildlich schöne Unterlage, wie sie sich die Lehrer jeder Gegend für ihr engeres Heimatgebiet wünschen möchten. Sicher wird der Anstoss, der hiezu gegeben ist, bald auch anderwärts seine Wirkung zeigen. Eine Anzahl Blätter lassen sich ja für mehrere Orte gemeinsam erstellen und für jeden Ort wäre der Ortsplan einzufügen. Für heute seien die Besucher des Pestalozzianums auf den Atlas aufmerksam gemacht, dem wohl bald „die neue Heimatkunde von Zürich“ folgen wird.

5. *Schülerkarte des Kantons Schwyz* (1 : 100,000). Die Karte reicht von Luzern bis Glarus und von Stäfa bis zum Blackenstock und den Clariden; sie umfasst neben Schwyz noch den ganzen Kanton Zug und bei nahe ganz Nidwalden. Gute Reliefwirkung vereinigt sich mit deutlicher Darstellung der Siedlung und der Verkehrswege. Die Rückseite des Umschlages zeigt den Kanton nach der Bezirkseinteilung und deren Statistik.

6. *Skitouren-Karte von Davos und Umgebung* (1 : 50,000; 2 Fr.), hsg. vom Verkehrsverein Davos. Dieses schöne Kartenbild mit Davos in der Mitte zeigt die Bergwelt zwischen Chur und Zernetz und von Fideris bis Bergün in der ganzen Vielgestaltigkeit ihrer Gebirgsbildung und Gletscherverhältnisse. Dem besondern Zweck entsprechend sind die Skitouren und die lawinengefährlichen Stellen eingezeichnet.

7. *Stummes Kärtchen der Schweiz* (das Dutzend 1 Fr.; 100 St. Fr. 7.50). Das kleine Kärtchen (Quart) gibt in braunem Ton die Gebirgsbildung und die Flussläufe an und dient damit als Unterlage für Einzeichnungen verschiedener Art, wie sie der Geographie-Unterricht mitbringt. Erwünscht sein wird die Ergänzung durch Einzelskizzenkärtchen, sei es nach Kantonen oder Talschaften.

8. *Der Bau des Hauenstein-Basistunnels Basel-Olten*. Denkschrift von E. Wiesmann. Hsg. von der Tiefbau-Aktiengesellschaft Jul. Berger, Berlin. 80 S. in gr. Fol. mit 43 Tafeln 21 Fr. Diese reich illustrierte, mit Plänen, Profilen, Karten, Ansichten der Arbeits- und Werk-einrichtungen reich ausgestattete Schrift wird zunächst den Ingenieur interessieren, sie hat aber mit ihren Ausführungen und Berechnungen auch Wert für den Volkswirtschafter, den Anwohner und jedermann, der sich um Bahnbau und Verkehrsverhältnisse kümmert. Der Lehrer der Geographie wird der Schrift eine Reihe von Angaben entnehmen, die er gern seiner Material- und Präparationssammlung einverleibt; sie wird auch den Lehrern in der Nähe des Tunnels willkommen sein.

9. *Der Schweizerische Bergbau während des Weltkrieges* von Ing. H. Fehlmann. 320 S. in 4^o mit 170 Abb. und 24 Taf., br. 28 Fr., geb. 35 Fr. In dem Schlussbericht des Bergbauamtes, das als Sektion der

Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft dem Volkswirtschaftsdepartement angegliedert war, behandelt dessen Leiter erschöpfend alle Zweige des Bergbaues, mit denen sich das Bergbauamt zu beschäftigen hatte, also die Kohlenbergwerke, den Talk-, Asbest- und Erzbergbau; nur skizziert sind die Salzbohrungen bei Basel, nicht beschrieben der Salzbergbau der übrigen Schweiz, auch nicht die Ausbeutung von Asphalt, Eisen und Manganerz. — Das Buch erörtert in allgemein orientierenden Abschnitten über Vorkommen und wirtschaftliche Bedeutung der Bergbauprodukte, dann folgt die Beschreibung der einzelnen Bergwerke. Geographische Planskizzen, geologische Profile, photographische Ansichten und farbige geolog. Karten unterstützen den klargestriebenen Text. Wer sich für diese Seite des schweiz. Wirtschaftslebens interessiert, findet hier gründliche wissenschaftliche und technische Belehrung über die Unternehmungen des Bergbaues, in denen Millionen von Kapital angelegt sind. Besonders ausführlich ist die Darstellung des Kohlenbergbaues. Die Schweiz ist arm an Kohle, obgleich die Zahl der Kohlevorkommisse ziemlich gross ist. Die Flöze haben aber meist nur geringe Mächtigkeit; ausserdem wird ihre Ausbeutung durch schwierige Transportverhältnisse erschwert. Die Preisseigerung der ausländischen Kohle von Fr. 29.25 per t im Jahr 1914 auf Fr. 201.50 im Juni 1918 bewirkte die Wiederaufnahme längst verlassener Bergwerke. Die zahlreichen Kohlenbergwerke im Wallis, das Kohlevorkommen bei Buise im Jura, der Braunkohlenabbau des Molasselandes und die Schieferkohlenausbeutung bei Gondiswil, Mörschwil und Uznach werden beschrieben. Der Leser erkennt hier bald den Zusammenhang der Kohlevorkommen mit dem geolog. Aufbau der Gegend. Sehr schön sind die hier beigegebenen geol. Tafeln und Profile. Unter dem Erzbergbau werden Vorkommen und Ausbeutung von Pyrit, Mackasit, Magnetkies, Arsenkies, Kupfer, Blei, Zink, Nickel und Kobalt behandelt. — Das prächtige Werk sollte in keiner Lehrerbibliothek fehlen. *F. Nussbaum.*

10. Die landbauliche Wasserwirtschaft Italiens von Dr. Hans Bernhard. Nr. 1 der Beiträge zur Agrargeographie; 82 S. gr. 4⁰ mit 2 Karten und 12 Bildern. Um aus dem Ausland Anregungen zur Hebung heimischer Bodenkultur zu erlangen, gibt der Verfasser die Beiträge zur Agrargeographie heraus. Italien ist ein sprechendes Beispiel, wie das Wasser des Menschen Freund und Feind ist. Was dort durch Entwässerungs- und Bewässerungsanlagen in den einzelnen Provinzen geleistet und erreicht worden ist, davon gibt die vorliegende Arbeit Zeugnis. Durch reichliche Angaben werden die wirtschaftlichen Errungenschaften dargestellt. Die Siedlungsbilder und die Landwirtschaftskarte sind wertvolle Ergänzungen zum Text der Arbeit, aus der jeder Lehrer Einträge in sein Präparationsheft machen kann. Wir empfehlen diese geogr. Hülfsmittel Lehrer- und Schulbibliotheken.

Aus dem Pestalozzianum.

Besucher machen wir auf die folgenden Ausstellungen aufmerksam :

1. Zürch. Verein für Knabenhandarbeit: a) Schnitzarbeiten von Hrn. Reinmann, Winterthur. b) Aus Zürcher Kursen zur Einführung des Arbeitsprinzipes; Elementarkurs. c) Lehrgang in Kartonnage-Arbeiten des Schweiz. Vereins für Knabenhandarbeit.
2. Modellierarbeiten von zürch. Kindergärtnerinnen (Kursleiterin Frl. Zollinger, Zürich).
3. Arbeiten aus dem Kurs für Kindergärtnerinnen in St. Gallen von Frl. R. Bernheim.

4. Wandkarte des Kts. Zürich. Verlag Kartographia, Winterthur.
5. Geograph. Karten aus dem Verlag Kümmery & Frey, Bern: Vorarlberg, Graubünden, Das neue Europa; Handkarten: Schwyz, Skitouren Davos.

6. Bilder zu „Wilhelm Tell“. Verlag Schick, Leipzig.

Mitteilungen an unsere Mitglieder.

1. Wegen fortwährend starker Arbeitsüberhäufung können die eingehenden Bestellungen meistens erst nach 6–10 Tagen erledigt werden. Wir bitten daher um etwas Geduld.

2. Bei Postcheckzahlungen (VIII 2860) sollte jeweilen angegeben werden, wofür der Betrag eingesandt wird, um Irrtümer zu vermeiden und Arbeit zu ersparen.

3. Verdankung einer Schenkung von 20 Fr. von Hrn. K. M. in O.

4. Im Froebelstübli des Pestalozzianums haben die stadtzürcherischen Kindergärtnerinnen die Arbeiten eines von Frl. M. Zollinger geleiteten Modellerkurses ausgestellt. Von Kugel, Walze und Würfel ausgehend wurde, vom Einfachen zum Schwereren fortschreitend, eine Fülle brauchbarer Formen abgeleitet. Wir sehen da, aus der Kugel entstanden: Marmeln, Bäume, Kirschen, Äpfel etc., Vogelnest, Geschirre herzigster Dimension. Die Walzengrundform fand Verwendung als: Kerze, Wagen, Schiffli, Möbeli und ergab lustige Tiertypen wie: Katzen, Hunde, Schnecken, Enten, Hühner usf. Der Würfel, die schwerste Form, ergab: Häuser, Starenkästen, Brunnen und vieles andere. Alle die unendlich mannigfaltigen, dem Ideen- und Interessenkreise der Kinder entnommenen Gegenstände sind von der Kursleiterin auf ihre einfachste Darstellung ausprobiert worden und somit für die Ausführungsmöglichkeit von seiten des Kindes von eminent praktischem Wert. Neben den für Kindergartenzöglings bestimmten Objekten sind noch reizvolle schwierigere Sachen modelliert worden, die von der guten Übung und Handgeschicklichkeit ihrer Urheberinnen Zeugnis ablegen und künstlerische Intention verraten. Obwohl, oder vielmehr weil in unsren Kindergärten fast überall modelliert wird, wäre es sehr zu wünschen, dass diese Beschäftigung den Kindern jeglichen Alters zugänglich gemacht würde.

M. F.

5. Verein für das Pestalozzianum, 28. Febr (sofern wegen Grippe möglich) Jahresversammlung: Vortrag von Rektor v. W. Wyss über Beobachtungen in N.-Amerika (Schule und Leben); Jahresgeschäfte. (Näheres in der S. L. Z. vom 21. und 28. Febr.)

* * *

Die Taschenuhr (das Uhrwerk) bringen zwei grosse Wandtafeln (125/90 cm), die von der Uhrenfabrik Zenith in Le Locle abgegeben werden, zur Darstellung. Beide Tafeln sind in technischer Vollendung ausgeführt und auch für das Auge gefällig. Die erste Tafel, in zwei Farben, zeigt das Uhrwerk mit Buchstaben und mit vergrösserten Einzelteilen; sie dient zur Erläuterung an Hand der kleinen Schrift: Die Seele einer Taschenuhr. Die zweite Karte, in vier Farben, gibt die Profilansicht des gleichen Uhrwerks; sie kann zur Prüfung und Befestigung des Verständnisses der Uhr benutzt werden. An Interesse für das Triebwerk der Uhr fehlt es bei den Schülern (Oberschule, Sekundarschule) nicht. Die Schule erhält mit diesen zwei Tafeln ein vorzügliches Veranschaulichungsmittel, das von der Firma Zenith, Le Locle auf Wunsch an die Schulen gratis abgegeben wird und damit dem Schüler das Verständnis voll erschlossen wird, fügt die Firma für die Hand der Schüler — und das jedes Jahr — die kleine Begleitschrift in der gewünschten Anzahl bei. Diese Reklame lassen wir uns gefallen.

„Karton Real“ für physikalische Sammlungen. Zu der Mitteilung über Zähners *Realkarton* in letzter Nr. ist beizufügen, dass nach Anleitung von Seminarlehrer Dr. Fisch in Wettingen besondere Schachteln zur Aufbewahrung kleiner Sammlungsgegenstände erstellt worden sind. Die Hauptschachtel im Einheitsformat (Weltformat 33/22,6 cm) nimmt in sogar zwei Schichten verschieden grosse offene Einsatzschäcktelchen auf, in denen die kleinen Sachen aufbewahrt werden. Dadurch ist eine bequeme, übersichtliche Verwahrung möglich. Die Schachteln werden aufeinander durch Stifte festgehalten. Eine Schachtel mit Seitenwänden aus Holz, Vorderseite aus dunkelgebeiztem Eichenholz, vernickeltem Griff und Etiquettenrahmen kostet 7 Fr., bei Bezug von sechs Stück Fr. 6.50, die Einzelschäcktelchen aus braunem Lederkarton je nach Grösse bei Abnahme von zehn Stück je 15 bis 30 Rp., bei 50 Stück 13 bis 30 Rp., bei 100 Stück 10 bis 26 Rp. Die Realkartons sind für Sammlungen empfehlenswert und preiswürdig. Bezug bei *J. Zähner, Kartonnage, Trogen*. Prospekte und Muster im Pestalozzianum.

Wandschmuck. *Gottfried Keller von E. Würtenberger.* (Olten, Kunst fürs Volk, 6 Fr., mit Natur-Hölz-Rahmen Fr. 15.50.)

Sinnend, mit aufgestützter Hand des Haupt haltend, sitzt der Dichter am traubenbehangenen Laubenfenster. Gesichtszüge und Haltung sind gut getroffen. Über dem in braungelb gehaltenen Bild steht der Vers: Der Tag kann eine Perle sein und ein Jahrhundert nichts, darunter: Gottfried Keller, links und rechts symbolische Ornamentik mit dem h. Georg, der den Drachen tötet und der Hexe, die auf dem Besen davonreitet. Wer diese nicht auf dem Bild haben will, mag es ohne Umrückung einrahmen; es wird eher gewinnen.

Neue Bücher. — Bibliothek.

(Die Bücher bleihen einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

- Broschüren. *Ahldorn*, Die Freideutsche Jugendbewegung. II A 348. — *Anrainer*, Bauernsekretär u. Völkerbund. II A 349. — *Barschdorff*, Hilfe!? Gedanken eines Soldaten. II B. 1244. — *Bernhard*, Innenkolonisation im Kt. Zürich. II S 1765. — *Burckhardt*, Der Ausbau des Bibliothekswesens in der Schweiz. II B 1245. — *Bürki*, Von den Aufgaben der Schule. II B 1246. — *Ehrenstein*, Den ermordeten Brüdern. II E 342. — *Fink*, Kinder- und Volkslieder (Schaffhausen). II F 684. — *Grütliverein*, der schweizerische, wie er wurde, was er ist, was er will, wie er wirkt. II G 714. 8 S. — *Hösle*, Volkshochschule. II H 1010. — *Keller*, Über die Anfänge eines schweizerischen Eisenbahnmuseums. II K 826. — *Klinke*, Zurück zu Pestalozzi! II J 313. — *Kossowsky*, Das bolschewistische Regime in Russland. II K 825. — *Küffer*, Aus der Zukunftsschule. II K. 824. — *Küffer*, Volkshochschule der Schweiz. II K 827. — *Küffer*, Wolfensberger. II K 823. — *Langermann*, Erziehungsstaat. II Z 174 (5,1 m). — *Laur*, Schweiz und Völkerbund. II L 617. — *Levi*, Skizzen aus meinem Kriegskindergarten. II L 616. — *Maday*, Welchen Beruf soll ich ergreifen? II M 850. — *Päd. Magazin*: *Mass*, Städtische Volkshochschule, 3. A., II M 47y; *Muhs*, Volkshochschule und Volkswirtschaft, II M 49c; *Planck*, Bildungsideal der Volkshochschule, 2. A., II M 48s; *Rein*, Dänische Volkshochschule, 2. u. 3. A., II M 47u; *Stürner*, Deutsche Erwachsenenschulen, II M 48w; *Stürner*, Die Eigenart des Erwachsenenschulunterrichts, II M 48o. — *Naumann*, Christentum. II M 49d, 728. — *Neutralität*, die, von Savoyen. II N 257. — *Niepage*, Eindrücke eines deutschen Oberlehrers aus der Türkei. II N 256b. — *Ostwald*, Grundsätzliches z. Erziehungsreform. II A 347 (1). — *Planck-Stürner*, Volkshochschularbeit. II P 422.

— *Schönholzer*, Fünfzig Jahre „Freies Christentum“. II S 1766. — *Schulprogramm*, Kreisschulpflege Zürich 3. II S 1767. — *Speiser*, Geographie u. Ethnologie. II S 1768. — *Tank*, Serienspektren. Ds 612. — *Tobler*, Textilersatzstoffe. II M 849, 38. — *Trunk*, Wortkunde. II T 323. — *Volksbildung*: *Berckum*, Die Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenen-Fürsorge. (13); *Quirico*, Des Papstes Hilfswerk im Weltkrieg. II V 288 (16). — *Widmer*, Zum Frauenstimmrecht. H. F. 861.

Gewerbliche Abteilung. *Bahr*, Expressionismus. 3. A. G. C. I 255. — *Burger*, Einführung in die moderne Kunst. G. C. II 128. — *Burger*, Weltanschauungsprobleme in der Kunst der Vergangenheit. G. C. I 258. — *Burger*, Schmitz-Beth, Die deutsche Malerei vom Mittelalter bis z. Renaissance. I. u. II. T. G. C. II 129a. — *Delacroix*, Mein Tagebuch. 6. A. G. C. I 253. — *Friedrich*, Hans Thoma-Buch. G. C. I 257. — *Griechenland*, Landschaften und Bauten. G. C. II 124. — *Gulbransson*, *Olaf*, 50 unveröffentlichte Zeichnungen. G. C. III 50. — *Huysman*, Geheimnisse der Gotik. G. C. I 256. — *Hausenstein*, Der nackte Mensch in der Kultur. G. C. I 260. — *Kunst*, deutsche und französische. 3. A. G. C. I 252. — *Meier-Graefe*, Der junge Menzel. 2. A. G. C. I 259b. — *Meier-Graefe*, Die grossen Engländer. G. C. II 125. — *William Hogarth*. G. C. I 259. — *Michel*, Das Teuflische und Groteske in der Kunst. 20. A. G. C. I 250. — *Rembrandts* Erzählungen. G. C. I 249. — *Richter*, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. G. C. II 126. — *Rilke*, Auguste Rodin. G. C. I 162. — *Rodin*, Die Kunst. G. C. I 247. — *Scheffler*, Max Liebermann. G. C. II 123. — *Simmel*, Rembrandt. G. C. I 248. — *Da Vinci*, Malerbuch. G. C. I 251. — *Voll*, Entwicklungsgeschichte der Malerei. 2. u. 3. Bd. G. C. II 130. — *Waldmann*, Dürers Handzeichnungen. G. I. C. 244; Dürers Stiche und Holzschnitte. G. C. I 245. — *Worringer*, Formprobleme der Gotik. 4. A. G. C. I 254c. — *Wulff*, Altchristliche und byzantinische Kunst. I. u. II. T. G. C. II 127.

Archiv. *Berichte*. Schulwesen der Stadt Luzern; Zentralstelle für kirchliche Gemeindearbeit. — *Bundesgesetz* betr. die Wahl des Nationalrates (Proportionalität). — *Gutachten* zur Regelung des Pfandbriefwesens. A. E. 102. — *Massnahmen* zur Bekämpfung der Entvölkerung der Berg- und Landgemeinden. A. E. 97. — *Rückschau* über Handel und Industrie der Schweiz 1914—1918. A. E. 208a.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung des Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die deutsche Schule. Leipzig, Klinckhardt. Vierteljährl. 6 M. H. 1. Wissenschaft und Unterricht. Wie ist unsere Rechtschreibung neu zu gestalten? Staatsbürgerkunde und Parteipolitik. Zwei Briefe von H. Stephani. Umschau.

Pädagogische Blätter. Berlin, Union. 11 und 12. Die Öffnung der Universität für die Volksschullehrer. Welche Anforderungen sind an den Logikunterricht im Seminar zu stellen? Verordnungen betr. Studium der Lehrer an Universitäten, Schulaufsicht und Schulpflege in Bayern.

Anzeiger für schweiz Altertumskunde. Zürich, Landesmuseum. H. 3: Chronologie des Neolithikums der Pfahlbauten der Schweiz. Bronzes romains prov. du canton de Vaud. Der Schweizerdegen. Ausmalung des Einsiedler Münsters von 1600—1627. Tafeln u. Illustrat.

Pädagogische Studien. Dresden-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. Nr. 5/6: Persönlichkeitspädagogik. Begriff der Einheitsschule. Die

al'gemeine Fortbildungsschule eine nationale Notwendigkeit. Grundfragen der natürlichen Ethik. Fortbildung der Junglehrer. Vorschläge zur Lehrerbildung. Rich. Staude zum 70. Geburtstag Berufsberatung.

Neue Weltanschauung. Zeitschrift für Philosophie und Naturwissenschaften. Red.: Dr. W. Breitenbach. Jahrg. 9. Ausland 24 M. Berlin W 66, Leipzigerstr. 6. Nr. 1: Das Denkproblem und seine Lösung. Neue Erklärung der Schwerkraft als Weg zur Lösung des Weltproblems. Ein- oder mehrstämmiger Ursprung des Menschen.

Kunstwart. München, Callwey. 5 und 6: Wie wird die Kulturwirtschaftlich bestimmt? Gespräch über Kopfarbeiter. Die Frau als Skizzenschreiberin. Bildende Kunst und Arbeiterschaft. Massengesellschaft und Mythos. Gellert-Gedenkstrauß. Friedfertigkeit. Mütter heraus! Österr. Kunstausverkauf. Volkslied der Flamen. Friedens-Stimmen. Fata viam invenient. Vom Heut aufs Morgen. Kunstblätter.

Monatshefte für pädagogische Reform. Wien, Pichlers, W. & S. Nr. 9: Volksschullehrer als Unterrichtsminister. Hauptaufgabe der neuen Erziehung. Das Philanthropin zu? Vorwörter im Unterricht. Ad. Stifter als Schulmann. Reform des Volksschulgesetzes.

Der Pilz- und Kräuterfreund. Heilbronn, G. Kropp. Nr. 7: Neue Wege der Waldflege. Pilz-Missbildungen. Sammeln und Präparieren von Hutmilzen. Vergiftung durch Knollenblätterschwamm mit Genesung. Namengebung der Pilze. Pfefferminzrost. Erfahrungsaustausch.

Wissen und Leben Zürich, Orell Füssli. Nr. 5: Un éssai d'école au soleil. A. Renoir. Ein schweizerischer Arbeiter zum Völkerbund. Bekenntnisse und Erkenntnisse. 6: Nicht verzagen. Tagesfragen. Frankreich und Deutschland. Prophetie des Generals. 7: Psychanalyse und Religion. L'Allemand. Revolution und Religion. Die jüngste deutsche Dichtung. La séparation de l'Eglise et de l'Etat en Suisse.

Aus der Natur. Leipzig, Quelle & Meyer. 11/12: Flug der Insekten. Prüfungsaufgaben aus dem physik. Unterricht in England. Stellarphotographie mit Schulmitteln. Wie der Menschengeist zur Erkenntnis der Planetenbahnen durchgedrungen ist. Vitamine und Ernährungsstoffe. Der biolog. Lehrfilm. Himmelserscheinungen, 4. Q. Die optische Täuschung.

Das Werk. Bümpliz, Benteli. 11: Grabmalkunst. Rodin, der Denker. Carl Buckhardt. Neue Stoffdrucke. Geschäftsräume Forster & Altorfer, Zürich. 12: Wesenheit der Architektur. St. Petersinsel in Biel. Vom Büchereinbinden.

Unter der Schullinde. Monatsschrift für die wenigklassige Landsschule, hsg. von Schulrat K. König. Vierteljährl. 4 Mk. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. Nr. 1: Nachteile der einklassigen Schule. Die ländliche Volkshochschule. Selbstbelehrung durch Lesen. Sach- und Sprachrätsel zur Belustigung der Kinder. Wald im Herbst. Kurze Anregungen. Ständige Fragen zu selbständiger schriftl. Erarbeitung der Stoffe im bibl. Geschichtsunterricht. Rundschau.

Vergangenheit und Gegenwart. Leipzig, Teubner. Nr. 5: Staat und Sittengesetz. Erfahrungen eines Geschichtslehrers. Briefwechsel über staatsbürg. Fachunterricht. Literaturbericht der neuesten Zeit. — 6: Wirtschaftsgeschichte und ihr Bildungswert. Die Lage unserer Geschichtslehrbücher. Literaturbericht über den Weltkrieg, hist. Belletristik und Unterrichtsmittel für höhere Schulen.

Geographische Zeitschrift. Hsg. von Dr. Alfr. Hettner. 26. Jahrgang. 30 Mk. Leipzig, Teubner. H. 1/2: 25 Jahre Geogr. Zeitschrift (Hettner). Die geogr. Grundrichtungen in der Entwicklung des japanischen Reiches von 1854—1914 (Dr. Hanshofer). Der Mensch im südafrikanischen Veld (Dr. Waibel). Geogr. Neuigkeiten.

Revue pédagogique. Paris, Delagrave. Nr. 11: L'égalité de culture par l'enseignement professionnelle. La réforme des Ecoles Normales. Chronique de l'enseignement primaire en France.

Technik und Industrie. Zürich, Rascher. Nr. 23: Kleinwasserkräfte. Gewerbl. Rechtsschutz. Das Motorpferd. Entstäubungs- und Spänetransportanstalten. Vergesellschaftung industrieller Betriebe. — 24: Technische Neuheiten auf der Frankfurtermesse. Die rechnende Remington-Schreibmaschine.

Die Arbeitsgemeinschaft. Monatsschrift für das gesamte Volkshochschulwesen. Hsg. von Dr. R. v. Erdberg und Dr. A. Bollmann, Dr. W. Picht. Leipzig, Quelle & Meyer. Jährlich 14 Mk. Nr. 1: Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft. Staat und Volkshochschule. Erziehung zur bildenden Kunst im Rahmen der Volkshochschule. Volkshochschulbewegung.

Der schwäbische Bund. Eine Monatsschrift aus Oberdeutschland. Hsg. von H. H. Ehrler, H. Missenhalter und Dr. G. Schmuckle. Stuttgart, Strecker & Schröder. Vierteljährl. 6 Mk. Nr. 1: Die Muttergottes von Stuppach. Vom Reich des alemannischen Geistes. Weltliche Predigten. Die Flaschenpost (Isolde Kurz). Schwäbisches Geisteserbe. Plaudereien eines alten Mannes. Fr. Weinbrenner. Teuerung und Geld. Revolution und Bürgertum. Von der Forche. Das Glück des Schriftstellers (J. C. Heer). Bücher und Dichter. Gedichte. Kunstbeilagen. — Nr. 4: Gebet in der Sylvesternacht. Die Teuerung und das Glück. Das verkaufte Seelenheil (Nov. von J. Schaffner). Die Maler des Schwarzwaldes. Weltliche Predigten. Revolution und Religion (Th. Vischer). Schwäbisches bei Mozart. Das Wildseemoor als Naturdenkmal. Das Problem des Expressionismus. Gedichte, Kunstbeilagen und Illustrationen im Text.

Die Schweiz. Zürich, Berichthaus. Nr. 2: Reden mit einem Kinde. Anna Maria (Nov. von Hans Rhyn). Der Blagör. Rabindranath Tagore. Der Rabe Klas. Jaro Chadima (mit 2 Kunstbeilagen und 5 Reproduk.). Zum Frauenstimmrecht. Franc. Chiesa. Ernst Schiess (mit 2 Kunstbeilagen und Reproduktionen). H. Faber du Faur. Politische Rundschau. Gedichte. Komposition von G. Bohnenblust.

Die Bergstadt. Erlenbach, Bergstadt. 4. Vaterland, Roman von P. Keller. Bronze (mit 9 Aufnahmen). Wie es im Himmel sein wird. Vom Tee. Wintersport in der Schweiz (mit 7 Abbildungen). Die alte Uhr. Die ältesten Neujahrskarten. Arbeit und Wirtschaft. Bergstädter Bücherstube. Kunstbeilagen. Notensatz.

Schweizerland. Zürich, Gebr. Fretz. 12: La Suisse romande: La Suisse rom. et le problème économique. L'éducation en Suisse rom. L'idée suisse à Lausanne. Neuchâtel, foyer intellectuel. Fribourg et les Fribourgeois. La Résurrection des Corps. Les Arts au pays rom. Genève. Le Tourisme en Suisse rom. Brochures genevoises. Illustrations (Ravel 3, Vautier 5, Forestier, Biéler, Bille). 6. Jg. 30 Fr. Nr. 1: Vom Leben zum Tod (J. Schaffner). Zur Lory-Ausstellung in Bern. Geist der Zeit. Kant, Bülow, Erzberger. Die allg. Arbeitspflicht. Off. Brief an Graf v. Hoensbroech. Du printemps mystique à l'été brûlant. Vom Londoner Theater. Gedichte. Kunstbeilagen in Farben und Schwarzdruck (sehr schön!).

Mikrokosmos. Zeitschrift für angewandte Mikroskopie. Stuttgart, Frankh. 11/12: Einführung in die mikrosk. Gesteinsuntersuchung. Untersuchung der heimischen Calanidae und Cyclopidae. Meteoreisen. Einfache Mikroskopierlampe für Glas. Herstellung von Trockenfiltern. Papiergewerbe. Gregarinen in Tausendfüsslern. Einfacher Mikrospektralapparat. Selbstherstellbare Beleuchtungslinse als Lichtfilter. Viele Illustr. in jedem Heft.